



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Karl Springholz an Adolf Erman**

**Springholz, Karl**

**Berlin, 25.01.1933**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-105712](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-105712)

25. Januar 1933

ING. KARL SPRINGSHOLZ  
BERLIN-WILMERSDORF  
HOLSTEINISCHE STRASSE 2

TELEFON: H. 2. UHLAND 9746

H. 7. Wilmsdorf 0947

Herrn

Prof. Dr. Adolf Erman,


Fahlem


Hochverehrter Herr Professor,

Verzeihen Sie bitte vielmals, wenn ich mich heute erlaubte Ihre ungemessene  
Zeit in einer persönlichen Angelegenheit in Anspruch zu nehmen.  
Mein großes Interesse für fremde Sprachen und Schriften hat mich  
veranlaßt auch Ihre Werke über die Hieroglyphen zu studieren. Der  
karme Ton, in welchem es gehalten ist sagt mir, daß Sie Ihre ganze  
Kraft auch denjenigen sprachwissenschaftlich geschulten Menschen angedeihen  
lassen und dies gibt mir den Mut, mich an Sie zu wenden.

Ich bitte mich nämlich ein, sehr geehrter Herr Professor, eine Erfindung  
auf sprachwissenschaftlichem Gebiete gemäß zu fordern, ein Schriftsystem  
„erfinden“ zu fordern, welches allen Menschen die Möglichkeit gibt sich  
einander schriftlich zu verständigen, ohne daß einer die Sprache des  
anderen zu verstehen braucht. In Kenntnis derartiger Schriftsysteme sind  
somit z. B. die Deutschen in die Lage versetzt, mit dem Franzosen, Griechen,  
Türken, Japaner, Chinesen u. s. w. zu correspondieren, ohne auch die  
geringsten Kenntnisse in dieser Sprache zu besitzen.

Dieses Schriftsystem, welches ich - Weltförmigkeit - benannt habe, hat n. a.  
den Vorzug der sehr einfachen Darstellung der einzelnen Schriftzeichen  
und deren Kombinationen, sodaß in dieser Schrift weder die Kompliziertheit  
des arabischen Alphabets, wo die meisten Zeichen ihre Form ändern je nachdem sie  
am Anfang, in der Mitte oder am Ende eines Wortes stehen z. B. كتاب (bīn) noch die  
schwierige und schwerer verständliche Darstellung des chinesischen  
Zeichens, wo das Schriftzeichen für bīn 書 oder - nach deutscher Vorstellung -  
den Einwohnern eines von einem Provinz-gasthaus mitgepöbelten Stümpferhaus  
entspricht.

Das Zeichen, welches ich für bīn vorgezeichnet habe, ist nun nur ein Beispiel  
nutzlos für den ästhetischen Geschmack und leicht abzuwenden, sodaß es sich auch der  
weniger Begabte und auch der das Zeichen im Grunde leicht erfinden  
kann. Eine nutzvollere bīn sieht so  aus. Es mag die Kombination  
dieses Bildes und Bildes der Zeichen

für bīn , welches mir der Franzose, le livre, der Italiener il libro,

Der Araber 'Kitab' der Chinese 'shu', der Griechen 'βιβλία' lesen  
würde. Will ich mich mit Wort "ling" in die Mehrzahl setzen, so bewerkstellige  
ich dies ganz einfach, indem ich dem Worte zwei Gänsefüßchen anfüge  
dam zupfüge, wodurch dasselbe sofort die Pluralform erfüllt "ling" die Bücher,  
Literatur gelesen, Kitäblar', les livres, βιβλία, neugriechisch.  
Und so listen sich die meisten Grundziffern, und manchen sind mittelst  
der Grammatikregeln und die kritischen Hilfsmittel sämtliche Zahlen,  
Formen n. s. w. bilden lassen, in der einfachsten Weise ab.

Dabei kommt ich mit einer verhältnismäßig geringen Zahl von  
Grundziffern ~~ab~~ es sind viel - inclusive der grammatikalischen  
Ziffern kaum 250 Ziffern - aus, um den gesamten Ideenkreis  
der Menschheit nicht zu übersteuern.

Zur Prüfung gestalte ich mich einige Schriftproben beizufügen  
zu deren gefl. Danksagung.

Sie können sich vorstellen, sehr geehrter Herr Professor, dass  
nicht diese Frage kleine Rufe löst, inwieweit als meine vielseitigen  
Sprachkenntnisse - ich habe mich mit fast allen Sprachen der Welt  
befasst - mich die Möglichkeit geben, in dieser Schrift die Schwierigkeiten  
die sich aus der verschiedenartigen Ausdrucksformen in den einzelnen  
Sprachen ergaben haben, sinngemäß zu überbrücken.

Ich würde Ihnen dafür, sehr geehrter Herr Professor, zu sehr großem  
Dank verpflichtet sein, wenn Sie mich, falls es Ihre Zeit erlaubt  
und es sich nicht prinzipiell mit Ihrer wissenschaftlichen Würde vereinbaren  
lässt, Gelegenheit geben würden Ihnen meinen Ideengang, was ich  
schriftlich sehr gerne bewerkstelligen kann, mündlich vorzutragen und  
mich dieses falls zu empfangen.

Dies würde für mich in sofern von Berücksichtigung sein - ich arbeite  
an dieser Schrift etwa 5 Jahre und würde jetzt zum Abschluss gelangen  
zu sein - als ich, falls Sie die ganze Angelegenheit als Utopie  
begriffen sollten, ich lieber nicht fort weiter würde, da mich  
das nicht einer Kapazität maßgebend sein müsste.

Mit der höflichen Bitte mich an Ihnen zu wenden, sage ich  
Ihnen jederzeit zum Besten und zeichne als Ihr  
ergebenster

Karl Springsholz.

1. Ordnung:

# Anfang

## Einige Schriftproben

1.) Anleitung zum Lesens einprägen der Zeichen, sowie der Ziffernummern Zeichnung nachfolgenden zu Notieren:



Alle stark ausgeprägten Konfigurationen stellen das Zeichen für das betreffende Merkmal dar:

C des Kopf, des Hauptes

A des Auges

C des Ohres

D der Nase

< der Kinn

E der Zunge, der Sprache

= oben

= unten

| hinten

| vorn

### Zeichen kombiniert:

L = vorn unten

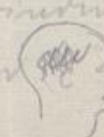
E = vorn oben

Wenn ich also das deutlich schreiben will, so stelle ich es so dar C<sub>1</sub> (Kopf vorn)  
will ich das Kinn darstellen, so schreibe ich C<sub>2</sub> (Kopf vorn unten),  
den stinkenden Kopf C<sub>3</sub>

Diese Zeichen müssen also jedes in seiner Sprache lesen:

des Franzosen & B für C la tête. Statuer la tête, Griechische Kephali  
Türken baş u. s. w.

Möchte man z. B. die Lippe darstellen, so bedient man sich des Zeichens für die Umrandung O Lippe also <O (Umrandung umrandung)

will man die 5 Sinne darstellen, so bedient man sich des Zeichens für das Gehirn in Verbindung mit dem Zeichen des betreffenden Organs. Das Gehirn  gepriekt C<sub>4</sub>

also des Geruchs z. B. C<sub>5</sub>

des Geschmackes C<sub>6</sub>

bedient sich sofort das Gehirn

